

STILKRITIK MIT WALDMINGHAUS

„Passt Das?“ Die BRILLE von armin LASCHET



Rahmenlose Fassungen sind nicht sichtbar, sagt man. Die Brille von Armin Laschet ist es sehr wohl. Das, was sichtbar ist, betont die weniger vorteilhaften Seiten seines Gesichtes. Durch den zu breiten, sehr tief sitzenden Steg wirkt die gesamte Nase noch breiter, zudem gedrunen. Geschickt wäre es, die Fassung wäre im oberen Bereich etwas gerundeter und würde durch einen farblichen Kontrast den Schwung der markanten Augenbrauen aufnehmen.

Die Farbe der Bügel – ob Braun oder Schwarz, ist nicht zu erkennen – ist gut gewählt, die Metallfarbe mit dem matten Silber passt. Doch die Bügel gehen nach außen weg, weil der Kopf nach hinten breiter wird. Und das offenbart ein zentrales Dilemma: Armin Laschets Brille ist zu klein. Erkennbar schon daran, dass sie nicht mit dem breitesten Punkt des Gesichtes abschließt. So wirkt die kräftige untere Partie noch dominanter.

Insgesamt wirkt die Brille des CDU-Kanzlerkandidaten sehr zurückhaltend, konservativ, gerade weil sie so klein und der farbliche Kontrast so „lasch“ ist. Wer eine solche Brille trägt, steht leider nicht für Präsenz, Kreativität, Innovation. Und genau das wünscht sich doch Deutschland derzeit sehnlichst: einen Kanzler, der für Kraft und Aufbruch steht und das auch nach außen vermitteln kann.

Fazit:

**PETRA WALDMINGHAUS**

ist Wirkungsexpertin und Geschäftsführerin von Corporate Color. In ihrer Stilkritik nimmt sie exklusiv für eyebizz Prominente und ihre Brillen unter die Lupe.

→ **IMAGE- UND STILBERATUNG: JA, BITTE! ABER IM TREND!**

eybizz-Webinar mit Petra Waldminghaus

Ab September organisiert eyebizz mehrere Webinare für Augenoptiker*innen mit der Top-Imageberaterin zum Thema Brillenberatung und Trends. Bei Interesse gerne jetzt schon melden unter service@eybizz.de